Robert Heinfling bleibt oberster Feuerwehrmann

EHRENAMT Zweite Amtszeit für Robert Heinfling: Er wurde mit großer Mehrheit als Kreisbrandrat des Landkreises Schwandorf wiedergewählt.

Landrat Thomas Ebeling gratuliert dem wiedergewählten Kreisbrandrat Robert Heinfling. Foto: smx

SCHWANDORF. 132 von insgesamt 162 Kommandanten beteiligten sich am Sonntagvormittag an der Neuwahl des Kreisbrandrates im Sitzungssaal des Landratsamtes. 117 sprachen Robert Heinfling das Vertrauen aus, 15 abgegebene Stimmzettel waren ungültig.

Als Wahlleiter fungierte Regierungsrat Andreas Bäuml, Leiter der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung am Landratsamt, in dessen Zuständigkeit auch das Feuerwehrwesen fällt. Bäuml erläuterte eingangs stichpunktartig die Aufgaben eines Kreisbrandrates: Besichtigung der Ortsfeuerwehren, Leitung größerer Einsätze, Koordination der Ausbildung der Feuerwehren im Landkreis, Begutachtung von Zuschussanträgen einzelner Wehren und die Mitwirkung bei den Leistungsprüfungen.

Landrat Thomas Ebeling hieß die Kommandanten sowie die Landkreis-Führungskräfte willkommen und informierte, dass Robert Heinfling als einziger Vorschlag für den Posten des Kreisbrandrates eingegangen sei.

Heinfling nutzte die Gelegenheit um sich kurz vorzustellen, seine Ausführungen fielen aber aufgrund seines hohen Bekanntheitsgrades kurz und bündig aus: Seit über 40 Jahren ist er in der Feuerwehr, davon rund 27 Jahre in der Führungsebene tätig. 20 Jahre lang war er Stadtbrandinspektor in Schwandorf und seit sechs Jahren ist er Kreisbrandrat im Landkreis Schwandorf (weitere Details siehe Info-Kasten).

Heinfling sprach von einer produktiven Zusammenarbeit, man habe viele gemeinsame „Baustellen“ begonnen und zu Ende gebracht.

Im Anschluss hieß es für die Kommandanten „Schlange stehen“ vor den Wahlurnen, da die Wahl geheim durchgeführt wurde. Unter Aufsicht von Abteilungsleiter Bäuml und seiner Mitarbeiter sowie der beiden Wahlhelfer KBI Richard Fleck und KBM Helmut Schatz wurde die Wahlberechtigung jedes Kommandanten und die einzelne Stimmabgabe überprüft.

Andreas Bäuml gab das Wahlergebnis bekannt und Robert Heinfling nahm die Wahl an. Bäuml und Landrat Ebeling gratulierten als Erste dem wiedergewählten Kreisbrandrat.

Als Zukunftsziele nannte Heinfling die „Verfeinerung“ der Alarmierung durch die Integrierte Leitstelle (ILS) in Amberg, die Inbetriebnahme des Digitalfunks als Einsatzfunk im kommenden Jahr, die Umstellung der Alarmierung von analog auf digital und die modulare Truppmannausbildung. Heinfling bot zudem allen Feuerwehrverantwortlichen seine Unterstützung bei Problemen rund um die Wehren an.

Landrat Thomas Ebeling nahm die Kommandantendienstversammlung zum Anlass, allen Führungskräften und Feuerwehrleuten seinen Dank auszusprechen. Aktuelle Großschadenereignisse würden deutlich machen, wie anspruchsvoll die Arbeit der Feuerwehren sei. *(smx)*

DER KREISBRANDRAT

- **Werdegang:** Kreisbrandrat (KBR) Robert Heinfling stellte sich den Wahlberechtigten bei der Neuwahl kurz vor.
- **FFW Taxöldern:** 1956 geboren, 1974 Eintritt in die Feuerwehr Taxöldern
- **FFW Schwandorf:** Mit 28 Jahren Wechsel in die FFW Schwandorf
- **Ausbilder:** Seit 1987 Atemschutzgerätewart und Ausbilder
- **Kommandant:** Seit 1992 1. Kommandant und Stadtbrandinspektor, zuständig für 17 Feuerwehren
- **Oberbrandmeister:** 1999 Ernennung zum Oberbrandmeister
- **Kreisbrandrat:** 2009 erstmalige Wahl zum KBR
- **Absolvierte Lehrgänge:** Gruppenführer, Zugführer, Verbandsführer, örtlicher Einsatzleiter, Leiter einer Feuerwehr, Atemschutzgerätewart, Ausbilder Atemschutz, Ölschadenbekämpfung, Strahlenschutz, Jugendwart, Sprechfunker, vorbeugender Brandschutz und Fortbildung gefährliche Stoffe.
- **Aufgaben des KBR:** Besichtigung der Ortsfeuerwehren, Leitung größerer Einsätze, Koordination der Ausbildung, Begutachtung von Zuschussanträgen, Mitwirkung bei Leistungsprüfungen *(smx)*